
Wie wollen wir leben?

Limeshain hat viele Talente: Unsere Lage in Sichtweite der Mainmetropole, das Zusammenwirken aus Lebensqualität im Grünen und verkehrsgünstiger Lage sorgte für Wachstum in unserer Region. Und gerade in diesen Tagen explodiert die Nachfrage nach naturnahem Wohnraum im Umfeld der Ballungsräume.

Diese Grundlage unseres Erfolgs gerät nun ins Wanken: Der Logistikpark verändert massiv unser Landschaftsbild und prägt den Charakter unserer Ortschaften um: Obwohl erst eine der geplanten vier, vielleicht fünf gewaltigen Logistikhallen in Betrieb ist, klagt der Öko-Landbaubetrieb Gut Marienborn nach starkem Regen über überschwemmte Flächen, weil die versiegelten Flächen verhindern, dass aus Regen Grundwasser werden kann. **Die Anwohner besonders in Himbach müssen zu allen Tages- und Nachtzeiten großen Sattelschleppern ausweichen.** Weil unsere Ortschaften nicht auf diesen steigenden Lkw-Verkehr vorbereitet sind, kommt es immer wieder zu gefährlichen Szenen – jüngst rangierte ein 40-Tonner über 400 m rückwärts an spielenden Kindern vorbei durch den Himbacher Ortskern. **Logistik ist eine Boom-Branche auf der Suche nach billigen Flächen** für ihre gewaltigen Hallen. Aus den Städten wurden sie verbannt – zu wertvoll sind die Flächen, zu viele Wähler würden sich entsetzt abwenden. Für unfruchtbare Flächen in abgelegenen Regionen mag Logistik die einzige Chance sein – doch **Limeshain kann mehr: Es gibt keinen Grund, unser ‚Filetstück‘ (Zitat ZWIGL) so enorm unter Wert zu vergeben, wie es geschehen ist und weiter geschehen soll.** Denn



Frisch ans Werk: Eric Duda will Limeshain voranbringen

Denn Logistik ist nicht der beschworene Heilsbringer: Steuereinnahmen werden eher niedrig ausfallen, es entsteht kein gesunder Mix an Berufen. **Die wirklichen Säulen unserer Wirtschaft in und um Limeshain sind Handwerk und Mittelstand.** Auf deren Bedarf und auf die schnell steigende Nachfrage nach Lebensqualität in naturnahen, gut angebundenen Räumen muss unsere Entwicklung ausgerichtet werden. Und genau das will ich unterstützen. **Ich möchte Limeshain auf eine Zukunft vorbereiten, in der unsere wahren Talente ihre Wirkung entfalten können.** Dazu will ich zusammen mit der Wirtschaft ein Pilotprojekt zur besseren Anbindung unseres ländlichen Raumes starten.

Mehr Transparenz und mehr Bürgerbeteiligung

Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger ist mir besonders wichtig. Daher möchte ich jene Informationsfreiheit in der Satzung der Gemeinde verankern, die auf Landesebene längst umgesetzt ist. In Limeshain müssen Bürgerinnen und Bürger noch immer Anwälte einschalten, wenn sie Einblick zum Beispiel in städtebauliche Verträge nehmen wollen, die in ihrem Namen abgeschlossen werden. Das möchte ich lieber heute als morgen ändern.

Über die Schaffung eines Bürgerforums, eines Ortsbeirates möchte ich zudem die Interessen der Ortsteile enger mit dem Bürgermeisteramt verbinden. So könnten Bürgerinnen und Bürger besser in politische Entscheidungen eingebunden werden – auch jene, die nicht (m)einer Partei angehören.

Barrierefreiheit und sichere Schulwege

Alte Menschen oder Menschen mit körperlichen Einschränkungen sind auf Barrierefreiheit angewiesen, damit sie am öffentlichen Leben teilhaben können. Gleiches gilt für alle, die mit Kinderwagen unterwegs sind. Unsere öffentlichen Einrichtungen – allen voran die Dorfgemeinschaftshäuser – müssen endlich barrierefreien Zugang für alle gewährleisten.

Auch die Sicherheit der Schulwege kann verbessert werden: Nach wie vor ist die Ampelanlage zwischen Himbach und Rommelhausen nicht fußgängergerichtet geschaltet; in Hainchen fehlen Ampeln oder Zebrastreifen im Bereich Hanauerstraße/Klostergasse: Kleine Maßnahmen, die aber dringlich umgesetzt werden müssen, bevor die Lkw-Flut aus dem Logistikzentrum noch weiter anwächst.

Limeshain kann mehr!

Wir leben in einer Zeit des Wandels – wenn wir unsere Chancen nutzen, werden wir Limeshainer gestärkt aus der Krise hervorgehen. Täglich entstehen neue und kreative Ideen, um auf Klimawandel oder den Verkehrskollaps zu reagieren. **Lassen Sie uns diese Ideen gemeinsam für Limeshain nutzen, statt zuzusehen, wie unsere Gemeinden zum Verladebahnhof für Amazon & Co absteigen.**

Geben Sie mir am 1. November Ihre Stimme.
